

Hospiz, Palliative Care, Demenz

Interprofessionell

Hospizliche Haltung

Palliative Kultur

Spiritualität

Kommunikation

Vergessen

Trauer

Ethik

Schmerz

Selbstsorge

Sommersemester 2021

Hospiz, Palliative Care, Demenz

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: www.kardinal-koenig-haus.at

-
- Mo.25.01.2021 ■ Demenz verstehen – von Kindesbeinen an 30427**
- Online-Seminare zur Vermittlung von Wissen und Haltung an Kinder und Jugendliche
- ONLINE**
- Untersuchungen zeigen, dass rund ein Viertel aller Kinder und Jugendlichen im familiären Umfeld Personen mit Demenz begegnet. Die Gespräche darüber fallen den Eltern oft schwer, sie wollen Kinder schonen oder selbst nicht so genau „hinsehen“. Dabei sind die jungen Menschen unsicher – einerseits wissen sie nicht, wie sie mit dem veränderten Verhalten umgehen sollen, andererseits haben sie auch Angst, dass den Angehörigen etwas zustößt. Wenn wir über Inklusion und Teilhabe sprechen, ist es auch wichtig, dass sich alte und junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen vorurteilsfrei begegnen. Viele Organisationen, Initiativen und Kommunen haben Aktivitäten entwickelt, damit Kinder frühzeitig über Demenz lernen und Jugendliche sich damit vertieft beschäftigen können. Wir möchten mit dem Fachtag • viele solche Aktivitäten vorstellen • Netzwerke knüpfen und stärken • zu neuen Ideen und Kooperationen anregen • wenig beachtete oder kritische Faktoren ansprechen • Ermutigen und bestärken. Themen: • Begegnung vor Wissen: Erfahrungen aus gemeinsamen Projekten • Vermittlung im Kindergarten • Schulprojekte erfolgreich aufsetzen und organisieren • Kunstprojekte in der Arbeit mit Jugendlichen • Demenz im Kinderbuch • Arbeit mit Filmen, Videos, Websites • Kinder als Thema und Zielgruppe in Beratungsgesprächen • Jugendliche als Betreuungspersonen – was wissen wir? • Über Kinder die Eltern erreichen: Chance oder Irrweg?
- Referierende** Marita Gerwin, Dipl. Sozialpädagogin, langjährige Leiterin der Fachstelle Zukunft Alter / Stadt Arnsberg (D), Arbeitsschwerpunkt Dialog der Generationen- Intergenerativer Austausch- Kunst und Kultur u.v.m. (siehe www.demenzfreundlich.at/kinder)
- Teilnahmebeitrag** kostenlos
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich, Link zur Teilnahme über zoom wird zugeschickt
- Weitere Termine** 8.2., 22.2., 8.3.2021
-
- Di. 26.01.2021 ■ Los.lassen.können Vortrag 30208**
- Vergänglichkeit als Einladung zu einem erfüllten Leben
- ONLINE**
- Referierender** Dr. Christian Metz, Psychotherapeut, Supervisor, Lehrtherapeut und Ausbilder in personenzentrierter Psychotherapie (APG-FORUM)
- Teilnahmebeitrag** € 10,-
- Dauer** 19.00 bis 21.00 Uhr
-
- Mo.15.02.2021 ■ Lebens-, Sterbe-, und Trauerbegleitung Lehrgang 28252**
- 17.30 Uhr Einführungsabend
- Ein Einführungskurs für Interessent*innen an ehrenamtlicher Mitarbeit im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung, für Mitarbeiter*innen in helfenden Berufen und für Angehörige von Schwerkranken. Kursinhalte: • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit dementen und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • Medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • Ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • Spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher.
- Leitung** Sr. Mag.^a Karin Weiler CS, Theologin, Supervisorin (ÖVS)

| | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Teilnahmebeitrag | € 515,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 17.30 bis 21.00 Uhr |
| weitere Termine | 15 Abende und drei ganze Samstage bis Juni 2021 |

Do. 18.02.2021 ■ Selbstfürsorge in der Begleitung schwerkranker Menschen *Seminar 30842*
17.00 Uhr

ONLINE

In der Versorgung und Begleitung schwerkranker Menschen stehen meist die Bedürfnisse von Patient*innen und Angehörigen im Mittelpunkt. Wer in diesem Bereich tätig ist – gleich ob ehrenamtlich, angestellt oder selbständig – erfährt häufig eine kontinuierlich hohe Belastung und wird zusätzlich nicht selten mit Extremsituationen konfrontiert. Auf sich selbst zu achten und gleichsam für sich zu sorgen, ist notwendig, um täglich mit der Belastung umzugehen. Dennoch kommt die Selbstfürsorge für viele in diesem Bereich Tätige häufig zu kurz. In der tibetischen Sprache steht das Wort für Mitgefühl „Tsewa“ sowohl für das Mitgefühl mit anderen als auch für das, das man sich selbst entgegenbringt. In Anlehnung daran möchten wir Ihnen in diesem Seminar Kraftquellen und -momente anbieten, die sich aus der Achtsamkeits- und Mitgefühlsmeditation ergeben können. Hierzu werden theoretische Konzepte vorgestellt, die verdeutlichen, wie wir uns im Alltag mit Freundlichkeit und Wohlwollen begegnen können. Das Seminar beinhaltet außerdem einen hohen Praxisanteil, in dem Möglichkeiten für sich selbst zu sorgen, die sich aus dem Üben von Achtsamkeit und Mitgefühl ergeben, vorgestellt, geübt und selbst erarbeitet werden.

Leitung

Dipl.-Psych.in Sonja Hofmann, Psychologin, Teamleiterin und Qualitätsmanagementbeauftragte in der Palliativmedizin, freiberuflich als Dozentin, systemische Therapeutin, Coach und Supervisorin tätig

Teilnahmebeitrag
Anmeldung
Dauer

€ 170,-
Anmeldung erforderlich
Donnerstag 18.2., 17.00 bis 20.00 Uhr und Freitag 19.2., 9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 19.02.2021 ■ Spiritual Care Competency *Lehrgang 28561*
Vernetzung & Info

ONLINE

Das Kardinal König Haus führt in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität (IGGS) und der Hochschule für Philosophie München einen Lehrgang zur Spirituellen Kompetenz durch. Der Lehrgang SPIRITUAL CARE COMPETENCY greift das Thema Spiritual Care nicht nur auf der Ebene des Individuums auf, sondern im systemischen Kontext der Unternehmenskultur, des (Werte-) Managements und der Organisationsentwicklung. Teilnahmebedingungen: Möglichkeit zur Entwicklung und Anwendung von Spiritual Care im beruflichen Umfeld, Interesse und Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität. Vor Lehrgangsbeginn erfolgt ein Zulassungsgespräch mit der Lehrgangsleitung. In diesem Gespräch werden die individuellen Voraussetzungen und persönlichen Ziele mit den Inhalten des Lehrgangs abgestimmt und gemeinsam besprochen.

Leitung & Referierende

Dr. Patrick Schuchter MPH, Prof. Dr. Eckhard Frick SJ, Prof. Dr.rer.pol. Andreas Beivers, Univ.-Prof. Dr. med. Arndt Büssing, Univ.-Prof. Mag.Dr. Andreas Heller M.A., Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Heller, Mag.a Dr.in Anne Elisabeth Höfler, Dr. Christian Metz, Univ.-Prof. Dr. Martin Rötting, Mag. Harald Fasching

Teilnahmebeitrag

€ 3.950,- inklusive Mahlzeiten, Pausengetränke. Ermäßigter Teilnahmebeitrag € 3.400,- für inskribierte Studierende der HfPh und IGGS-Mitglieder. Nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit.

Termine

18. bis 20. November 2021, 24. bis 26. Februar 2022, 19. bis 21. Mai 2022, 6. bis 8. Oktober 2022, jeweils Donnerstag, 16.00 bis 21.00 Uhr, Freitag, 9.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 9.00 bis 16.00 Uhr

Mo. 22.02.2021 ■ Und was kommt dann? *Vortrag 28253*

ONLINE

19.00 Uhr
Referierende

Wie wir trauernde Kinder und Jugendliche begleiten können

Teilnahmebeitrag
Anmeldung
Dauer

Mag.a Silvia Langthaler, DGKS, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg
€ 10,-
Anmeldung erforderlich
19.00 bis 21.00 Uhr

-
- Di. 09.03.2021 ■ Mit-Menschen in der Krise** *Seminar 30339*
- 9.00 Uhr **An der Seite von akut Trauernden**
- Wiederholungstermin
In unserem beruflichen Alltag geben uns klare Handlungsabläufe und Routinen Sicherheit. Trauernden Mitmenschen nach einem Todesfall zu begegnen, stellt uns oftmals vor große Herausforderungen. Treffen wir auf Menschen in solch einer existentiellen Krise, laufen die sonst Sicherheit gebenden Routinen ins Leere und wir stehen orientierungslos vor dieser Erschütterung, die der Tod oft mit sich bringt. Ein wichtiger erster Schritt ist es, die eigene Betroffenheit in solch einer Begegnung anzuerkennen. Das Seminar lädt dazu ein, innere Prozesse von akut trauernden Menschen zu verstehen und sichtbar zu machen. Durch das Angebot von konkreten Hilfestellungen und Kompetenzen sollen künftige Begegnungen in professioneller und authentischer Weise möglich werden. Seminarinhalte: • Das Trauma der Seele • Das Einmaleins der Notfallpsychologie • Die perimortale Trauerbegleitung • Trösten ist oft Vertrösten • Die Kraft der Sprachlosigkeit • Normalisieren und Stabilisieren • Der Halt im Schuldgefühl • Die Berufsseele: Umgang mit der eigenen Betroffenheit
Dr. Martin Prein, Thanatologe, Notfallpsychologe, ehem. Bestatter
- Leitung** € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
Teilnahmebeitrag Anmeldung erforderlich
Anmeldung 9.00 bis 17.00 Uhr
Dauer
-
- Sa. 13.03.2021 ■ Besser kommunizieren bei Demenz** *Seminar 31643*
- 9.00 Uhr **Einführung in die Validation nach Naomi Feil**
- Validation nach Naomi Feil ist eine Methode, um mit alten mangelhaft orientierten und desorientierten Menschen zu kommunizieren und ihr Verhalten besser zu verstehen. Der Begriff Validation bedeutet übersetzt soviel wie „für gültig erklären“, „wertschätzen“. Validation basiert darauf, den verwirrten alten Menschen in seinen Gefühlen, Äußerungen und Handlungen ernst zu nehmen, nicht zu korrigieren, sondern ihn in seiner Realität zu begleiten. Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundhaltung der Validation, in ihre Theorie (Prinzipien, Phasen der Desorientierung etc.) und ihre Techniken.
- Zielgruppe** Angehörige sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die nach verbesserten Möglichkeiten der Kommunikation mit alten, pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Ausschau halten
- Leitung** Andrea Stöckl, Zertifizierte Validationslehrerin nach Feil, Ergotherapeutin
Teilnahmebeitrag € 95,- inkl. Mittagessen
Anmeldung Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
-
- Mo.15.03.2021 ■ Rollenwechsel** *Seminar 31562*
- 9.00 Uhr **Angehörige von Menschen mit Demenz verstehen und begleiten**
- Wenn ein Mensch in einem Familiensystem Betreuung und Pflege benötigt, verändert sich das Gefüge an Rollen und Funktionen. Die Übernahme neuer und der Abschied von gewohnten Rollen kann zu einer schleichenden Belastung werden. Gerade die Demenz zwingt oft zu raschen, einschneidenden Veränderungen – und dies im Verlauf oft mehrmals. In diesem Seminar blicken wir auf typische Konstellationen von Familiensystemen in verschiedenen Situationen. Gemeinsam überlegen wir die Belastungen durch die Rollenveränderungen, welche positiven Auswirkungen der bewusste Umgang damit bringt und wie diese von außen gut begleitet werden können, sei es im Kontext von Freunden oder Freiwilligen, Selbsthilfegruppen, Beratungen oder Pflegesettings.
- Leitung** Christina Mittendorfer, Dipl. Psychologische Beraterin, Supervisorin, systemische Strukturaufstellerin. Multiplikatorin: EDUKATION bei Demenz nach S.Engel (D), Demenz-Balance-Modell nach B.Klee-Reiter (D). Koordinatorin bei der Caritas Angehörigenberatung (Café ZEITREISE, FREIZEITBUDDYS bei DEMENZ), Leitung von div. Angehörigengruppen, Angehörigenberatung
Mag.^a Petra Rösler, Erwachsenenbildnerin, Verantwortlich für den Schwerpunkt Demenz im Kardinal König Haus
- Teilnahmebeitrag** € 160,- inkl. Pausengetränke und Mittagessen
Anmeldung Anmeldung erforderlich
Dauer 9.00 bis 17.00 Uhr
-

Mo.22.03.2021 ■ Eine Reflexionsreise durch wesentliche Aspekte der Palliative Care anhand von Medical Comics *Vortrag 28258*

19.00 Uhr

Referierende

Dr.ⁱⁿ Eva Katharina Masel, Assoziierte Professorin und stationsführende Oberärztin an der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Klinische Abteilung für Palliativmedizin, Allgemeines Krankenhaus Wien, Medizinische Universität Wien, Stellvertretende Leiterin der Klinischen Abteilung für Palliativmedizin; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Praschinger, CurriculumManagement, Medizinische Universität Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften

Teilnahmebeitrag

€ 10,-

Anmeldung

Anmeldung erforderlich

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

Mo.22.03.2021 ■ Kommunikation ohne Worte *Infonachmittag 31186*

16.00 Uhr

Kommunikation ohne Worte – KoW® ist ein wissenschaftlich überprüftes und effektives personenzentriertes Interaktionskonzept und Trainingsprogramm, um nonverbal

- in verschiedenen Situationen einen Kontakt aufzubauen
- Emotionen, Bedürfnisse oder Schmerzen sicher zu erkennen
- Zuwendung und Informationen präzise zu vermitteln
- Vertrauen und Sicherheit zu wecken
- Beziehungen zu fördern und zu gestalten.

KoW® findet besonderen Einsatz in der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Betreuung von Menschen mit verminderten sprachlichen Kommunikationsmöglichkeiten. KoW® hat zum Ziel, den nonverbalen Dialog mit diesen aufzubauen bzw. zu erweitern, um einen Raum für gegenseitige, gelingende zwischenmenschliche Beziehung zu eröffnen. Ein Einsatz in Seelsorge und anderen Begleitkontexten ist ebenfalls hilfreich.

Im 2-tägigen KoW®-Basis-Training schulen Sie Ihre kommunikative Intuition. Die Körpersprache von Patient*innen bewusst wahrnehmen zu lernen, erweitert Ihre Möglichkeiten, ihr Befinden, ihre Bedürfnisse und Gefühle einzuschätzen. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten gezielt und sicher nutzen zu können, erweitert den Handlungsspielraum. Das Wissen um Veränderungen in der Wahrnehmung Ihrer Patient*innen hilft Ihnen, gewohnte Abläufe zu überdenken. Fallbesprechungen dienen der individuellen Anwendung des Gelernten und eröffnen neue Möglichkeiten der Interaktion. Ziel des Basis-Trainings ist, mühelos einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

Leitung

Dr.ⁱⁿ phil. Astrid Steinmetz, Dipl.-Musiktherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin (FH) Entwicklerin von Kommunikation ohne Worte®, Musik-Psychotherapie im Palliativkontext, Angehörigenarbeit im Palliativkontext, Einzel- und Gruppentherapie mit psychisch kranken Kindern und Erwachsenen

VeranstalterDr.ⁱⁿ Astrid Steinmetz**Teilnahmebeitrag**

Die Teilnahme am Infonachmittag ist kostenlos

Anmeldung

anmeldung@kardinal-koenig-haus.at

Dauer

16.00 bis 17.00 Uhr

Mo.12.04.2021 ■ Meine Trauer wird dich finden *Vortrag 27893*

19.00 Uhr

Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

Roland Kachler stellt an diesem Abend ein neues Verständnis der Trauer und der Trauerarbeit vor. Demnach will die Trauer und die Liebe zum Verstorbenen eine weiter gehende innere Beziehung zum Verstorbenen. Die Trauerarbeit verhilft Trauernden, ihre Liebe in veränderter Form weiter zu leben. Konkrete Schritte auf diesem neuen Weg der Trauerarbeit werden aufgezeigt. Roland Kachler hat diesen Zugang zur Trauer aus der Begleitung von Trauernden und aus einer eigenen Verlusterfahrung heraus entwickelt. Er hat diesen neuen Traueransatz beschrieben in: „Meine Trauer wird dich finden – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit“, „Damit aus meiner Trauer Liebe wird“, „Meine Trauer geht – und du bleibst“, „Für immer in meiner Liebe. Das Erinnerungsbuch für Trauernde“, „In meiner Trauer wohnt die Liebe“ und „Was bei Trauer gut tut.“ In seinem Kinderbuch zur Trauer „Wie ist das mit der Trauer?“ hat er auch für Kinder und Jugendliche neue Wege des Trauerns und des Liebens in der Trauer eröffnet. Das neue Buch „Gemeinsam trauern – gemeinsam weiter lieben“ hilft trauernden Paaren.

Referierender

Roland Kachler Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, eigene psychotherapeutische Praxis, Vorträge und Workshops, Buchautor, www.kachler-roland.de

Teilnahmebeitrag

€ 10,-

Anmeldung

Anmeldung erforderlich

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr

| | | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Di. 13.04.2021 | ■ Hypnosystemische Trauertherapie – | <i>Seminar 27894</i> |
| 9.00 Uhr | Die Arbeit mit komplizierten Trauerverläufen | |
| | <p>Der Trauerprozess ist immer auch ein Beziehungsprozess in der Beziehung zum Verstorbenen. Dabei kommt es aber immer wieder zu komplizierten Trauerverläufen, in denen der Trauer- und Beziehungsprozess zu einem Stillstand kommt und ein gelingendes Leben nach einem schweren Verlust blockiert oder durch somatische und depressive Symptome belastet wird. Hintergründe hierfür liegen oft in ungelösten Konflikten mit dem Verstorbenen oder in traumatischen Umständen beim Tod des geliebten Menschen. Hier ist eine über die Trauerbegleitung hinausgehende therapeutische Arbeit nötig. In diesem Workshop wird dargestellt, wie der Sinn der Trauer- und Beziehungsblokaden zu entschlüsseln ist und wie die Blockaden zu lösen sind. Dann kann die Trauer und die Liebe zum Verstorbenen wieder ins Fließen kommen und damit ins Leben führen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Kachler, R.: Nachholende Trauerarbeit: Hypnosystemische Beratung und Psychotherapie bei frühen Verlusten.</p> | |
| Zielgruppe | Professionell und ehrenamtlich Tätige in der Trauerbegleitung, Psychotherapeut*innen, Lebens- und Sozialberater*innen | |
| Leitung | Roland Kachler Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, eigene psychotherapeutische Praxis, Vorträge und Workshops, Buchautor, www.kachler-roland.de | |
| Teilnahmebeitrag | € 295,- | |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich | |
| Dauer | Dienstag, 13.4. bis Mittwoch, 14.4., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr | |

| | | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Fr. 16.04.2021 | ■ Trauer begleiten | <i>Lehrgang 26050</i> |
| | <p>Trauer ist ein natürlicher und heilsamer Prozess als Reaktion auf einen Verlust. Sie ist notwendig, jedoch meist sehr schmerzhaft. Trauernde brauchen viel Geduld und Einfühlungsvermögen, um Abschied zu nehmen, ihre Gefühle zuzulassen, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und die Beziehung zum*zur Verstorbenen angemessen in ein neues Leben zu integrieren. Dazu benötigen sie oftmals Wegbegleiter*innen, die geduldig da sind, aufmerksam zuhören und die Gefühle des trauernden Menschen aushalten. Inhalte: • Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und mit Verlusterfahrungen • Vorstellung unterschiedlicher Trauertheorien- und Trauermodelle • Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen • Möglichkeiten der Gesprächsführung • „Haltung“ • Abschiedsrituale und Gestaltungsmöglichkeiten • Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen.</p> | |
| Zielgruppe | Ehrenamtlich tätige Menschen, die bereits den „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitungskurs“ absolviert haben, Menschen in helfenden Berufen: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Ärzt*innen, psychosoziale Berufsgruppen, Seelsorger*innen. | |
| | Das im Lehrgang angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung. | |
| Leitung | Mag. ^a Silvia Langthaler, DGKS, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg | |
| Teilnahmebeitrag | € 590,- inkl. Mittagessen an den Samstagen | |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern | |
| weitere Termine | 17. April, 28., 29. Mai, 11., 12. Juni, 17., 18. September, 22., 23. Oktober 2021 jeweils Freitag, 15.30 bis 20.00 Uhr und Samstag, 9.00 bis 18.00 Uhr | |

| | | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Mo. 19.04.2021 | ■ Wenn ich nicht mehr entscheiden kann | <i>Vortrag 28261</i> |
| 19.00 Uhr | Aktuelle und kompakte Informationen zu Erwachsenenschutz, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung | |
| Referierender | Dr.iur. Michael Halmich LL.M., Jurist mit Schwerpunkt Medizin- und Gesundheitsrecht | |
| Teilnahmebeitrag | € 10,- | |
| Anmeldung | Anmeldung erbeten | |
| Dauer | 19.00 bis 21.00 Uhr | |

| | | |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Mi. 21.04.2021 | ■ Vernetzung Demenzberatung | <i>Fachtag 31563</i> |
| 9.00 Uhr | Austauschtreffen für alle, die in der Beratung und Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen tätig sind. Impuls zu einem aktuellen Thema, Reflexionen und Austausch von Best Practice. | |
| Teilnahmebeitrag | € 75,- inkl. Mittagessen und Getränke | |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich: Petra Rösler, roesler@kardinal-koenig-haus.at | |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr | |

| | | |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Do. 22.04.2021 | Philosophicum | <i>Philosophischer Abend</i> 29994 |
| 18.00 Uhr | Begriffe und Fragen von innen her verkosten | |
| | Im Feld von Palliative Care und Hospizarbeit stellen sich philosophische Fragen oft wie unter einem Brennglas: dringlich, verdichtet aus der Grenzsituation heraus. Aber immer wieder wird klar, dass das nie nur „letzte“ Fragen sind, sondern die „bleibenden“ Fragen des Lebens und der Gesellschaft. Das Philosophicum ist ein Ort, an dem wir aktuelle, grundsätzliche und zukunftsrelevante Fragen aus der Palliative Care- und Hospizlandschaft aufgreifen, aber wir diskutieren sie in einer Weise, wie sie sich für alle Gesellschaftsbereiche und Lebensphasen stellen. Wir wollen eine nicht-elitäre Form des Denkens und des Gesprächs pflegen – lebendiges Philosophieren gehört zurück in den gesellschaftlichen Alltag und setzt nichts voraus! Die erste Aufgabe und Grundbewegung philosophischen Denkens ist es, konkrete Beispiele aus der eigenen Lebenserfahrung mit den großen Themen und den Widersprüchen der Existenz und der Gesellschaft zu verknüpfen – sowie sich von den Erfahrungen und Ansichten anderer anregen und irritieren zu lassen. Das Philosophicum eröffnet einen kleinen, abendlichen Raum für größere Visionen, frei vom Reflex der schnellen Antworten. In Politik und Alltagsroutinen basteln wir allzu oft an fantasielosen Lösungen in der bloßen Verlängerung und Optimierung des Bestehenden. Aber das kann einfach nicht alles sein! Themen: ... werden jeweils 3 Wochen vorher bekannt gegeben und aus den vorangegangenen Philosophischen Abenden entwickelt. Vorschläge der Gäste sind herzlich willkommen! | |
| Leitung | Dr. Patrick Schuchter MPH, Philosoph, Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler, stv. Leiter des Bereichs Palliative Care am Kardinal König Haus und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz | |
| Teilnahmebeitrag | Freiwilliger Beitrag | |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich | |
| Dauer | 18.00 bis 20.00 Uhr und vielleicht darüber hinaus | |
| weiterer Termin | 20.5.2021 | |

| | | |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Sa. 24.04.2021 | Lebenswelt Bett | <i>Seminar</i> 31659 |
| 9.00 Uhr | Lebensqualität und Lebendigkeit ermöglichen | |
| | Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt*innen und Therapeut*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für Pflegebedürftige ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihnen verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche“ – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum. Diese Fortbildung befasst sich mit der Bettlägerigkeit und den damit verbundenen Begleitumständen sowohl von jungen als auch betagten Erkrankten. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet? Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern? Wie gelingt es, die Pflegebedürftigen im besten Fall in diese Gestaltung mit einzubeziehen? | |
| Zielgruppe | Alle, die Menschen im eingeschränkten Lebensraum begleiten, betreuen, behandeln: Angehörige, freiwillig Engagierte, „Profis“ in Pflege, Therapie und Seelsorge | |
| Leitung | Mag. ^a Gabriele Erlach-Stickler, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege; Studium der Pädagogik und Pflegewissenschaften; Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege®, Dozentin für das Mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell für Menschen mit demenziellen Prozessen; staatl. gepr. Heilmasseurin; Ausbildung in Klangschalenterapie | |
| Teilnahmebeitrag | € 95,- inkl. Mittagessen | |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich | |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr | |

| | | |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Mo. 03.05.2021 | Körperbegegnungen | <i>Seminar</i> 30976 |
| 9.00 Uhr | In der palliativen und hospizlichen Arbeit ist die Begegnung von Menschen – von kranken und sterbenden Menschen mit professionellen und ehrenamtlichen Begleiter*innen – ein zentrales Element. Begegnungen und Begleitungen sind auch immer körperlicher Art. So treffen auch die Körper dieser Menschen aufeinander – diese Körper mit den individuellen Geschichten und eigenen Bedürfnissen. Diese Körper erfahren auch viele Belastungen. Viele Begleiter*innen erleben, dass der eigene Körper in körperlich und emotional belastenden Situationen mit entsprechenden Zeichen reagiert. Und sie sehen, wie belastet die Körper der schwer kranken und sterbenden Menschen sind. In diesem oft von Defiziten geprägten Systemen entwickelt sich | |

eine eigene Dynamik. In diesem einzigartigen, ressourcenorientierten Seminar geht es um die körperlichen Bedürfnisse, Ressourcen und Möglichkeiten aller Beteiligten. Ziele: • Die Teilnehmenden wissen um Ängste, Sorgen und Bedürfnisse körperlicher Art von schwer kranken und sterbenden Menschen • Die Teilnehmenden haben einen Blick auf körperlichen Ressourcen und Potentiale von schwer kranken und sterbenden Menschen • Die Teilnehmenden kennen Ängste, Sorgen und Bedürfnisse in Bezug auf den eigenen Körper in der Begleitung mit schwerkranken und sterbenden Menschen • Die Teilnehmenden erkennen Muster, wie der eigene Körper in körperlich, wie auch emotional belastenden Situationen reagiert • Die Teilnehmenden kennen präventive Strategien im Umgang mit dem eigenen Körper, um langfristig in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen gesund bleiben zu können
Inhalte: • Fokus Körper: Sorgen, Ängste, Bedürfnisse, Potentiale und Ressourcen von Menschen mit schweren Erkrankungen • Selbstbefähigung von Patient*innen: Eine wichtige Maßnahme zur eigenen Entlastung • Gesundbleiben im Kontakt: eigene körperliche Ressourcen, körperliche Gesundheit, Prävention und Psychohygiene
Methoden: • Theoretische Inputs • Patient*innenbeispiele • Diskussionen • Kleingruppenarbeit • Und natürlich: viele Körperübungen

Leitung Rainer Simader, Physiotherapeut, Tanz- und Ausdruckstherapeut (körperorientierte Methode der Psychotherapie), ehem. Senior Physiotherapeut im St. Christophers Hospice London, Leiter des Bildungswesens bei Hospiz Österreich, dem Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen, Mitglied des Leitungsteams des Universitätslehrganges Palliative Care Salzburg, Dozent, Fachbuchherausgeber und Autor

Teilnahmebeitrag € 295,-
Anmeldung Anmeldung erforderlich
Dauer 3. und 4.5., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Di. 18.05.2021 ■ Interprofessioneller Palliativlehrgang 2021/22 *Lehrgang 27895*

9.30 Uhr Einführungstag

Lernen an Unterschieden: „Inter-Kompetenzen“ erwerben für die tägliche Kommunikation und Zusammenarbeit in der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Menschen und in der Begleitung ihrer Angehörigen. Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Versorgungsbereichen lernen miteinander und voneinander, wie Spannungsfelder in einer integrierten Palliativversorgung wahrgenommen und gestaltet werden können. Inwieweit lässt sich die Hospizidee in die Regelversorgung übersetzen? Referierende mit aktuellem Praxisbezug aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zeigen Möglichkeiten und Grenzen in der Palliativversorgung auf.

Zielgruppe Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonen, Professionelle aus psychosozialen Berufen, Seelsorge und Therapie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Versorgung und Begleitung von kranken Menschen und ihren Angehörigen

Leitung Dr. Patrick Schuchter MPH, Philosoph, Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler, Leiter des Bereichs Palliative Care im Kardinal-König-Haus und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Graz; Manuela Straub, Diplomierte Pflegefachkraft (Mobiles Hospiz der Caritas der Erzdözese Wien, Schwerpunkt Tageshospiz), zert. Trainerin für Palliative Care (DGP), Coach & Supervisorin (ÖVS), Sinnzentrierte Beratung nach Viktor E. Frankl; Dr. Stefan Dinges, Medizinethiker, Organisationsberater, praktischer Theologe (Dr. theol.), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Recht in der Medizin; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Theresa Sellner-Pogány, Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizinerin, langjährige ärztliche Leitung Mobiles Hospiz der Caritas Wien

Teilnahmebeitrag € 175,- Anmeldegebühr, Lehrgangsgebühr € 1.375,-/Semester, Lehrgangspauschale € 295,- nach UStBLV v. 28.8.2018 gem. § 6 UStG umsatzsteuerbefreit
Anmeldung Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern
Dauer 9.30 bis 16.00 Uhr
weitere Termine 16 Lehrgangstage verteilt auf fünf Blöcke von September 2021 bis Juni 2022

Do. 20.05.2021 ■ Lebensgeschichte und Lebensthemen *Seminar 30341*

9.00 Uhr Lebensgeschichten helfen uns, das Leben eines Menschen in die Zeitgeschichte einzuordnen und vermitteln uns so Hintergrundinformationen, wie jemand gelebt haben könnte und was ihn zeitgeschichtlich geprägt hat. Menschen mit Demenz legen oft ein Verhalten an den Tag, das nicht zur Gegenwart passt. Auch Menschen in palliativer Betreuung können mit Worten oft nicht mehr ausdrücken, was sie bewegt und welche Bedürfnisse sie haben. Wir können diese Menschen erst verstehen und ihre Bedürfnisse erfüllen, wenn wir auch die Geschichten kennen, die ihr Leben geprägt haben. Nur können sie uns diese Geschichten mit Worten oft nicht mehr erzählen. Aber kön-

nen sie es vielleicht in einer anderen Form? Welche Ressourcen können uns als Betreuende beim Verstehen helfen? Anhand von Lebensgeschichten, die die Workshop-Teilnehmer mitbringen, wollen wir uns am Nachmittag auf die Spuren dieser Live-Events machen. Am Vormittag wollen wir uns aber mit den Lebensereignissen auseinandersetzen, die unser eigenes Leben geprägt haben. Ein kurzer theoretischer Input soll aufzeigen, wie im Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell erlebensorientiertes Handeln verstanden wird und warum wir lebenslang Lernende sind.

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zielgruppe | Betreuende von Menschen am Lebensende, alle Berufsgruppen |
| Leitung | Gerda Schmidt MAS, DGKP, Wohnbereichsleitung bei CS Caritas Socialis; Referentin und Lehrgangsheitung in den Themenbereichen Palliative Care und Mäeutik |
| Teilnahmebeitrag | € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr |

Fr. 21.05.2021 ■ **Die Lauten und die Stillen** *Seminar 31644*

9.00 Uhr Wer bekommt in der Demenzbetreuung unsere Aufmerksamkeit?

In diesem Seminar widmen wir uns der Aufmerksamkeit, die Menschen mit Demenz von ihrer Umgebung bekommen. Was steckt hinter lautem, forderndem Verhalten und wie reagieren wir darauf? Wohin lenken wir unsere Aufmerksamkeit und wen oder was übersehen wir dadurch vielleicht? Im Seminar arbeiten wir mit Beispielen, mit konkreten Situationen der Teilnehmer*innen und aus Filmen. Dies ermöglicht das Verständnis dafür, welche der von uns betreuten Personen viel oder wenig Aufmerksamkeit bekommen und woran das liegen könnte. Diese Analyse hilft uns Lösungsansätze und neue Handlungsoptionen zu entwickeln.

| | |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Referierender | Thomas Herrmann, Krankenpfleger und Pflegewissenschaftler, Coach und Organisationsberater, Ostfildern (D) |
| Teilnahmebeitrag | € 160,- inkl. Mittagessen und Getränke |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr |

Mo.07.06.2021 ■ **Das Wunder der Wertschätzung** *Vortrag 28268*

| | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Teilnahmebeitrag | € 10,- |
| Referierender | Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller, Psychiater und Psychotherapeut, langjähriger Chefarzt des Krankenhauses Maria Ebene, Tätigkeit als Kriminalpsychiater und Gerichtsachverständiger, wissenschaftliche Arbeiten zu den Themen Sucht, Suizid, Depression und forensische Psychiatrie, Sachbuchautor |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 19.00 bis 21.00 Uhr |

Mo.14.06.2021 ■ **Dieses grausige Wort** *Seminar 31645*

9.00 Uhr Warum es nicht egal ist, wie wir über Demenz sprechen

Seminar für alle, die über den Themenbereich „Demenz – Alzheimer – Vergesslichkeit“ sprechen und schreiben. Aus dem Inhalt: • Geschichte und Kontexte der Begriffe Stigmatisierung und Aneignung durch Betroffene • Sensibilisierung für Wort und Bild • Re-Framing Vorschläge und Diskussion • Best Practice Beispiele.

| | |
|-------------------------|----------------------------------------|
| Teilnahmebeitrag | € 160,- inkl. Mittagessen und Getränke |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr |

Do.17.06.2021 ■ **Mut zur Scham** *Seminar 31677*

9.00 Uhr Ein empfindsames Schamgefühl ist der Tapferkeit verwandt.

Scham ist eine machtvolle universelle Emotion, die kaum zu artikulieren ist. Inwieweit kann sie – wie Konfuzius zitiert wird – der Tapferkeit verwandt sein? Die Negativseite der Scham hat eine lange Schatten-Geschichte. Momente der Macht-Demonstration und Erniedrigung, erlebte Verachtung, Beschämung und Abwertung tauchen auf. Wer sich übersehen erlebt, als Nichts und Niemand, zweifelt an sich selbst. Wie gehen wir als Gesellschaft und als einzelne mit uns um, wenn es beschämend wird? Welche Beachtung erhält Scham – in der sozialen Arbeit, Pflege und im Alltag der Unternehmern?

| | |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Leitung | Dr. ⁱⁿ Tilli Egger, Radioonkologin, Psychotherapeutin, Psychoonkologin |
| Teilnahmebeitrag | € 85,- inkl. Pausengetränke |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 9.00 bis 12.30 Uhr |

| | | |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Mo. 21.06.2021 | ■ Kinder und Jugendliche im Fokus | <i>Seminar 30387</i> |
| 9.00 Uhr | Pädiatrische Palliative Care und Trauer bei Kindern und Jugendlichen | |
| | Die Sommerakademie 2021 möchte Kinder und Jugendliche im palliativen Kontext in den Mittelpunkt stellen: • Als Patient*innen • Als Trauernde • Als Sorgende Inhalte: • Veränderungen in Familiensystemen aufgrund schwerer Erkrankung eines Mitglieds • Krankheitsverläufe und multiprofessionellen Betreuung von jungen Patient*innen • Palliative Pflege zu Hause und Arbeit des Externen Onkologischen Pflegedienstes • Komplexe ethische Entscheidungssituationen • Rolle und Beitrag des Ehrenamts • Geschwister: Jugendliche als Sorgende • Trauer bei Kindern und Jugendlichen. | |
| Zielgruppe | Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Seelsorger*innen, freiwillig Engagierte sowie alle am Thema Interessierte. Die Teilnehmenden werden Hilfestellungen erlangen für künftige Begegnungen mit jungen Patient*innen sowie Trauernden – ob in beruflicher Funktion, als helfender Mitmensch oder selbst direkt Betroffene*r. | |
| Leitung | Dr. ⁱⁿ Annette Henry MSc, Ärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Kardinal König Akademie; Mag. ^a Silvia Langthaler, DGKS, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg | |
| Referierende | Mag. ^a Elisabeth Steiner, MOMO Koordinatorin Ehrenamt; Sonja Himmelsbach, DGKP (Kinder und Jugendpflege), MOMO Koordination Palliativteam; Manuela Stricker, DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege), Experte für Schmerzmanagement in der pädiatrischen Pflege, Externer Onkologischer Pflegedienst, St. Anna-Kinderspital | |
| Teilnahmebeitrag | € 390,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke | |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich | |
| Dauer | Montag, 21. bis Mittwoch, 23. Juni, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr | |

Vorschau

| | | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Fr. 03.09.2021 | ■ Innenwelten der Demenz verständlich vermitteln | <i>Seminar 31561</i> |
| 10.00 Uhr | Multiplikator*innen-Ausbildung | |
| | Das demenz balance-Modell [©] richtet sich an Lehrende, an Praxisanleiter*innen, Pflegedienstleiter*innen und Heimleitungen, die sich im Rahmen der Fortbildungs- und Bildungsarbeit mit dem Thema Demenz befassen. Es bietet die Möglichkeit, durch Selbsterfahrung einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit Demenz zu erhalten. Das Ziel der Arbeit mit dem demenz balance-Modell [©] ist es, die Empathiefähigkeit und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz nachhaltig zu erhöhen. Seminarpaket: • Detaillierte methodisch-didaktische Anleitung für den Einsatz des demenz balance-Modells [©] • Handbuch inklusive Seminarkonzept und Arbeitsmaterialien, um das demenz balance-Modell [©] selbst durchzuführen • Zertifikat, verbunden mit der Berechtigung, das demenz balance-Modell [©] in der Aus-, Fort- und Weiterbildung eigenständig zu nutzen. | |
| Teilnahmebeitrag | € 690,- plus Mwst. inkl. Unterlagen und Verpflegung | |
| Veranstalter | Perspektive Demenz – Barbara Klee-Reiter, Köln | |
| Anmeldung | mail@perspektive-demenz.de | |
| Dauer | Freitag, 3.9., 10.00 bis Samstag, 4.9., 17.00 Uhr | |

| | | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Di. 07.09.2021 | ■ Hinweisendes Verhalten bei Demenz entschlüsseln | <i>Seminar 31679</i> |
| 9.00 Uhr | | |
| Referierende | Barbara Klee-Reiter, examinierte Krankenschwester, ausgewiesene Pflege-Expertein und Entwicklerin des Demenz-Balance-Modells [©] , ist seit mehr als 20 Jahren als Beraterin und Dozentin zum Thema Demenz tätig | |
| Teilnahmebeitrag | € 160,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke | |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr | |

Di. 14.09.2021 ■ Symptome Fatigue, Atemnot und Angst *Seminar 28169*

| | |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.00 Uhr | Die „Corona-Krise“ führt uns überdeutlich vor Augen, welche Herausforderungen Situationen bedeuten, die nicht kontrollierbar sind. Plötzlich sind Angst, aber auch Begriffe wie Atemnot oder Erschöpfungssyndrome in unseren Alltag eingebrochen und haben unser Leben völlig verändert. Für Palliativpatient*innen und deren Angehörige verursacht die Bedrohung des Lebens durch die Erkrankung eine hohe emotionale Belastung. Obwohl eine starke Wechselbeziehung zwischen dem angstverstärkenden Fortschreiten der Erkrankung einerseits und der Verstärkung körperlicher Symptome durch Angst andererseits besteht, ist diese häufig unterdiagnostiziert und zu wenig gelindert. (Schulz – Quach, 2019) Da kaum ein Symptom so angstbesetzt für alle Betroffenen ist wie Atemnot, die immerhin bei 40 – 60 % onkologischer Patient*innen und bei bis zu 95 % fortgeschrittener chronischer Erkrankungen auftritt, wird diese in den Kontext zur Angst gesetzt. Die Unterscheidung und Linderung von Atemnot einerseits und Atemveränderungen in der Sterbephase ohne subjektives Gefühl der Atemnot andererseits, bleibt ein wesentlicher Faktor gelingender palliativer Begleitung. Fatigue äußert sich ebenso wie Atemnot als subjektives, in palliativen Situationen sehr häufiges Syndrom. Besonders in frühen palliativen Situationen wird dieses Gefühl der Erschöpfung als besorgnis- bis angsterregend wahrgenommen, und beeinträchtigt alle Bereiche des Lebens, während es in der Sterbephase durchaus einen Schutzfaktor darstellen kann. Nach einem fachlich-wissenschaftlichen Input zu Angst – Atemnot – Fatigue diskutieren wir fallbezogen und praxisnahe Ursachen und Auswirkungen auf die Lebensqualität von Patient*innen und deren Angehörigen; wir überlegen Maßnahmen und Therapien, die der jeweiligen Lebenssituation und -phase angepasst sind, und beschäftigen uns mit Kommunikation und komplementären Möglichkeiten. Problemstellungen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen stellen einen wesentlichen Aspekt dieser Fortbildung mit dem Fokus auf altbekannten, immer wiederkehrenden Beschwerden und deren kreativer Behandlung dar. Methoden: Fachlich-wissenschaftliche Kurzvorträge, Fallbesprechungen, Diskussionen und Gruppenarbeiten (inter- wie monoprofessionell – je nach Fragestellung und Interessenlage) |
| Zielgruppe | Absolvent*innen des Interprofessionellen Palliativlehrgangs |
| Leitung | Hildegard Kössler MMSc (palliative care, advanced nursing education), Vizepräsidentin der Österreichischen Palliativgesellschaft, Lehrbeauftragte für Palliativpflege an der FH Wr. Neustadt und Vinzentinum Wien, freie Vortragende |
| Teilnahmebeitrag | € 145,- |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern |
| Dauer | 9.00 bis 17.00 Uhr |

Mo.20.09.2021 ■ Hildegard von Bingen *Seminar 28313*

| | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.00 Uhr | Meine Seelenmelodie mit Hildegard von Bingen zum Klingen bringen Die Gottverbundenheit Hildegard von Bingens eröffnete ihr ein großes Wissen über die Heilkunst, die immer von „Ganzheit“ ausgeht. Inhalt: Wohlfühlen von Körper, Geist und Seele, Grundlagen der Hildegardapotheke, Stärken der Viriditas, Discretio, Ratio und der Subtilität, Hildegard-Kuren, Ernährung und Fasten. Methoden: Impulsreferat, Workshop, Selbsterfahrung durch praktische Anwendungen Mitnehmen: Schreibzeug und bequeme Bekleidung, warme Socken, Nackenrolle, Polster (für die Knie), Handtuch, Badetuch, Gästehandtuch oder Waschlappen, Thermophor |
| Leitung | Beatrix Wondraczek MAS (Palliative Care), DGKP, Trainerin und Seminarleiterin in der Erwachsenenbildung, Fastenleiterin nach Hildegard von Bingen, Ausbildung an der Hildegardakademie/Vlbg., Mitglied des internationalen Hildegardverbandes |
| Teilnahmebeitrag | € 150,- inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich |
| Dauer | 10.00 bis 17.00 Uhr |

Mo.20.09.2021 ■ Demenzbegleitung *Lehrgang 30756*

| | |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18.00 Uhr | Einführungsabend Ein Befähigungskurs für Interessent*innen an ehrenamtlicher Begleitung von Menschen mit Demenz, für Mitarbeiter*innen in Berufen, die mit Personen mit Demenz in Kontakt sind, für deren Angehörige und für alle, die sich für bessere Teilhabe der Betroffenen in der Gesellschaft einsetzen wollen. Ziel der Kursreihe ist die Auseinandersetzung mit Alter, kognitiven Einschränkungen und Sterben sowie Wissen um demenzielle Krankheiten. Der Lehrgang soll befähigen, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein lebenswertes Leben und Teilhabe zu ermöglichen. |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leitung | Mag. ^a Petra Rösler, Erwachsenenbildnerin, Programmkoordination Demenz im Kardinal König Haus |
| Teilnahmebeitrag | € 530,- |
| Anmeldung | Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern |
| Dauer | 18.00 bis 21.00 Uhr |
| weitere Termine | Lehrgangsdauer Herbst / Winter 2021 |

Fr. 03.12.2021 ■ Die Anfängliche Gestalt

Seminar 30118

18.00 Uhr Unser Ursprung und unsere Heimat

Im Zen könnte die Anfängliche Gestalt die Lebensenergie vor der Gestaltwerdung sein, bei Plato die Idee, die unserer sichtbaren Gestalt zu Grunde liegt, im Christentum ist sie unser Ursprung, so wie Gott uns gemeint hat. Worte, Begriffe, aber wissen wir jetzt etwas über sie? Mit Hilfe der Systemischen Aufstellungsarbeit wollen wir uns sehr behutsam unserer Anfänglichen Gestalt nähern, wissend, dass wir nur den Schatten der sich der Sprache entziehenden Wirklichkeit erhaschen können. Wir nähern uns im Vertrauen darauf, dass in uns eine Erinnerung an unseren Ursprung lebt, die uns führen wird. Wem werden wir begegnen, wenn wir uns unserem Ursprung nähern? Wohl nur in den seltensten Fällen der reinen Qualität, viel wahrscheinlicher unseren Projektionen. In Respekt vor den Schleiern, die wir der Anfänglichen Gestalt umgelegt haben, werden wir sie Schritt für Schritt davon befreien. Die Entschleierung unserer ursprünglichen Gestalt allein, kann ein Grund sein, sich ihr zu nähern. Aber es kann auch ein Thema, das uns am Herzen liegt, ein guter Grund sein. Wie verändert sich dieses Thema und wie verändern wir uns dabei, wenn unser Thema in den Wirkkreis der Anfänglichen Gestalt gerät. Schließlich kann auch eine Krankheit ein guter Grund sein, sich dem eigenen Ursprung zu nähern, in der berechtigten Annahme, dass dort das Wissen um unser Anfängliches Heil-Sein auf uns wartet. Während wir uns an unsere Anfänglichen Gestalt wenden, stehen wir bewusst auf dem Boden unserer gegenwärtigen Realität. Von da aus sind wir im Stande, uns, so gut es im Augenblick geht, für unsere ursprüngliche Wirklichkeit zu öffnen und ihre Stimme zu hören. Wer von den Teilnehmenden aufstellen möchte, ist gebeten, dies schon bei der Anmeldung bekannt zu geben. Es werden insgesamt etwa 10 Aufstellungen möglich sein. Teilnehmende ohne eigene Aufstellung haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, indem sie sich als Repräsentant*innen wählen lassen und auf diese Weise auch ein Stück eigenen Weges gehen können.

| | |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leitung | Christl Lieben, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis, Seminartätigkeit in Österreich, Deutschland und Amerika |
| Teilnahmebeitrag | € 350,- inkl. Mittagessen am Samstag und Pausengetränke |
| Dauer | Freitag, 3.12., 18.00 bis ca 21.00 Uhr, Samstag, 4.12., 10.00 bis 19.30 Uhr, Sonntag, 5.12., 10.00 bis längstens 18.00 Uhr |